



Der Norisring ruft!

Nach einem ausfallbedingten schwachen Start in die Saison möchte das Team von ME Motorsport aus Schwäbisch Gmünd beim zweiten Saisonrennen der ADAC GT4 Germany am legendären Norisring erneut angreifen. Schon bei der Rennpremiere in der vergangenen Saison überzeugte der Ostfildener Tim Reiter mit einer starken Leistung, an die er in diesem Jahr anknüpfen möchte.

Der Rennkalender der ADAC GT4 Germany

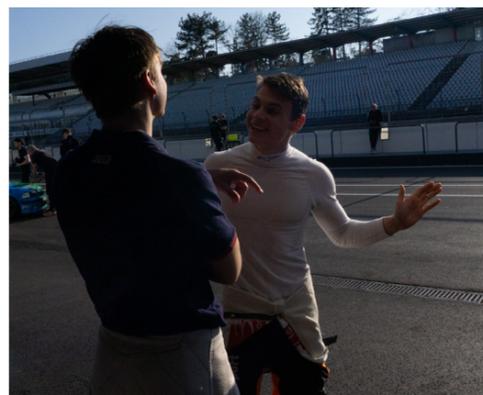
4. bis 6. Juli: Norisring
8. bis 10. August: Nürburgring
22. bis 24. August: Sachsenring
12. bis 14. September: Red Bull Ring
3. bis 10. Oktober: Hockenheimring

alle Rennen gibt es auch live im Free TV bei Sport1 und Joyn

alle Infos zum Team www.memotorsport.de

Sportlich ist die ADAC GT 4 Germany immer abwechslungsreich und unberechenbar. Das musste auch das Team von ME Motorsport beim Saisonstart in Oschersleben feststellen. Nach guten Leistungen im Qualifying sorgten zwei unverschuldete Kollisionen an beiden Renntagen für das punktlose Ausscheiden des Fahrerduos Tim Reiter und Philip Wiskirchen. Besser lief es für das Team von Thomas Rackl und Linus Hahne, die nach einem soliden Rennwochenende aktuell den 6. Platz in der Fahrerwertung belegen. »Bereits in den freien Trainings am Freitag wurde klar, dass es für BMW in Oschersleben schwer werden würde. Mit meinem Qualifying als zeitgleich schnellster BMW war ich zufrieden. Die beiden unverschuldeten Ausfälle sind bedauerlich und natürlich kein guter Start in die Saison. Nichtsdestotrotz schaue ich jetzt nach vorne auf das zweite Rennwochenende am Norisring«, so Tim Reiter. Die Zeichen dafür stehen mehr als gut für Reiter, denn in der vergangenen Saison

konnte er beim ersten Rennen der spektakulären Rennserie am berühmten Norisring in Nürnberg direkt einen Podiumsplatz ergattern. Er kämpfte sich von Platz 11 auf Platz 3 vor. Die 2,3 Kilometer lange Strecke blickt nicht nur auf eine lange und mit Highlights nur so gepflasterte Geschichte zurück, sondern verspricht bis heute Rennen auf höchstem Niveau. Sie gilt als eine der schwierigsten Rennstrecken und in der selbst der kleinste Schnitzer nur schwer wieder herausgefahren werden. Besonders markant ist diese Schwierigkeit an der sogenannten »Schöllers-S«, der zweiten und dritten Kurve auf dem Rundkurs. Gerade hier gilt es für die Fahrer, die Ideallinie zu finden und den Platz bis zur Fahrbahnbegrenzung auszunutzen. Die Spuren an der so genannten »Wall of Shame« machen deutlich, wie eng es hier Runde für Runde zugeht. Spannung bis zum Schluss ist am Norisring also ohnehin mehr als vorprogrammiert. In diesem Jahr findet Rennen vom 4. bis 6. Juli statt. alh



bertrandt

**Innovationstreiber.
Entwicklungspartner.
Impulsgeber.**

Als eigenständiger und internationaler Engineering-Dienstleister fokussieren wir uns in der Mobilitätsindustrie auf die Trendthemen Digitalisierung, E-Mobilität und Autonome Systeme. Durch unsere Entwicklungsleistung beschleunigen wir den technologischen Fortschritt und leisten einen relevanten Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

Together. We are Bertrandt – since 1974

bertrandt.com